

Xen. an. 5,5,5

Titel	Anabasis
Autor	Xenophon
Zeitangabe	4. Jh.v.Chr.
Originaltext	ν δὲ ταύταις πρῶτον μὲν τοῖς θεοῖς ἔθυσαν, καὶ πομπὰς ἐποίησαν κατὰ ἔθνος ἕκαστοι τῶν Ἑλλήνων καὶ ἀγῶνας γυμνικούς.
Quelle	E. C. Marchant, Xenophontis opera omnia, Bd. 3.
Übersetzung	In dieser Zeit [als sich die Griechen in Kotyora aufhielten] opferten sie zuerst den Göttern, und die griechischen Stämme veranstalteten, jeder für sich, Prozessionen und sportliche Wettkämpfe.
Quelle der Übersetzung	W. Müri, Xenophon: Anabasis.
Kommentar	Nachdem der „Zug der Zehntausend“ am Schwarzen Meer angelangt sind, halten sich die Griechen im Jahre 400 v. Chr. für eine Dauer von 45 Tagen in einem Lager bei der griechischen Stadt Koryora auf. Zur selben Zeit wie diese Prozessionen und Wettkämpfe finden in Olympia die Spiele statt, ein Zusammenhang ist möglicherweise vorhanden (vgl. O. Lendle, Kommentar zu Xenophons Anabasis, Buch I-VII, 334. Bemerkenswert ist, dass die Griechen in Kotyora ihre Prozessionen und Agone nach Ethnien getrennt abhalten, und zwar auch fern der Heimat.
Schlagwort	Wettkampf, Opfer, Prozession
Geografische Zuordnung	Kleinasien
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz